

Miele
IMMER BESSER

Das schlaue Waschlexikon.

Wissenswertes rund ums Waschen
von und mit Miele.



Autoöl

Die Bekämpfung des Flecks kann länger dauern als ein Ölwechsel

Bier

Hopfen und Malz verschwinden auch ohne Fleckensalz

Blut

Wenn Sie Blut sehen, leisten Sie folgende erste Hilfe

Brandflecken

Ist der Funke einmal zu stark übergesprungen

Butter

Butter ist ganz nach dem Geschmack bequemer Fleckenentferner

Cognac

Bevor der Geist des Weines Ihre Stimmung verdirbt

Cola

Frische Flecken des braunen Erfrischungsgetränks lösen sich normalerweise

Curry

Eine Prise Curry kann nicht nur Ihr Leibgericht verschärfen

Deo

Brechen Sie nicht gleich in Schweiß aus

Eigelb

Eifleck am Morgen bringt keine Sorgen

Eiscreme

Wenn die kühle Leckerei nicht im Mund, sondern auf der Kleidung landet

Erdbeere

Die süßesten Früchte machen nicht sauer

Farbfleck

Malerfarbe auf der Kleidung ist kein Grund schwarz zu sehen

Fettfleck

Die Fettreduktion gehört zu den einfachen Kapiteln der Fleckenentfernung

Filzstift

Die Spuren eines Filzstiftes sind nur schwer zu beseitigen

Fruchtsaft

Wenn wertvolle Vitamine nur Ihre Kleidung stärken

Gemüse

Flecken von jungem und frischem Gemüse beseitigen Sie normalerweise einfach mit

Gras

Grün ist die Hoffnung, und die sollten Sie auch bei einem Grasfleck nicht verlieren

Harz

Legen Sie das Problem zunächst auf Eis

Hautcreme

Gegen fettige Hautcremes helfen zunächst die gleichen Lösungsmittel wie bei Butter

Heidelbeeren

Ein ebenso altes wie gesundes Hausmittel zur Bekämpfung von Heidelbeerflecken

Honig

Wenn das Gold der Bienen Ihre Kleidung verziert

Johannisbeersaft

Dunkler Johannisbeersaft löst sich wie jeder Obstsaft meistens

Kaffee

Suchen Sie nicht erst lange im Kaffeesatz nach einem Hinweis

Kakao

Kakao schwimmt in Milch und braucht als Fleck die gleiche Behandlung wie

Kaugummi

Führen Sie den Kaugummi zunächst in seinen ursprünglichen Zustand zurück

Kirschen

Gegen den roten Saft des kernigen Obstes hilft zunächst

Knutschfleck

Bei einem Knutschfleck hilft häufig nur die Zeit – und etwas

Kragenschmutz

Der Kragen ist die Visitenkarte einer guten Kleidung

Kugelschreiber

Machen Sie gute Miene zum bösen Fleck

Likör

Ein Schuss Likör ist kein Malheur, wenn Sie ihn zunächst mit etwas

Lippenstift

Wenn Sie plötzlich rot sehen, bleiben Sie ruhig

Magenbitter

Bevor Ihnen das Kräuter-Destillat auf den Magen schlägt

Marmelade

Wenn 60 % Fruchtanteil bei Ihnen 100% Aufmerksamkeit erzeugen

Majonnaise

Majonnaise wird schnell ein dickes Problem, wenn Sie den Klecks falsch behandeln

Milch

Eine Extraportion Milch in der Kleidung macht keine Probleme

Nagellack

Lack auf der Kleidung können Sie mit

Obst

Etwas Fruchtgeschmack in der Kleidung ist meistens kein großes Problem

Parfüm

Die Spuren edler Essenzen „verduften“ am besten mit reinem

Rost

Die bräunlichen Zeichen der Zeit erfordern oft eine zeitraubende Behandlung

Rotwein

Gegen Rotwein hilft Weißwein. Auch Sherry oder klarer

Ruß

Wenn Sie an einem Rußfleck reiben, sehen wir schwarz für dessen

Schokolade

Wenn die zarte Versuchung zum harten Problem wird

Schuhcreme

Etwas Schuhcreme gehört zu einem gepflegten Auftritt – aber nicht auf der Kleidung

Schweißflecken

Auf hellen Textilien wird der Lohn harter Arbeit als gelblicher Fleck unangenehm sichtbar

Senf

Bevor jeder seinen Senf dazugibt, hören Sie auf den Rat einer weisen Großmutter

Spinat

Zu Spinat passen frische Kartoffeln. Genauer gesagt

Straßenschmutz

Das Grau der Straßen verbannen Sie aus Ihrer Kleidung mit einer sanften Bürste

Tee

Wenn das Wasser für den Tee noch warm ist, nutzen Sie es zur

Teer

Bestreichen Sie die dunkle zähe Masse zunächst mit Butter bis

Tinte

Gegen Tinteflecken hat sich Zitronensaft oder auch der „Fleckenteufel“ bewährt

Tomatenketchup

Den Fleck vom Klassiker des „Fast-Food“ beseitigen Sie so schnell, wie er entstanden ist

Unbekannte Flecken

Unbekanntes sollte man immer mit Vorsicht behandeln

Wachs

Die unangenehmen Folgen einer schummrigen Beleuchtung

Weißwein

Weißwein sollte nicht lange lagern, bevor er beseitigt wird

Zahnpasta

Auf der Kleidung beseitigen Sie Zahnpasta wie auf den Zähnen

Zucker

Das Beste zum Schluss: Zucker ist ein leichtes Problem

Autoöl



Die Bekämpfung des Flecks kann länger dauern als ein Ölwechsel. Legen Sie zunächst eine saugende Unterlage unter den Stoff. Behandeln Sie den Fleck zuerst mit Alkohol, dann mit Terpentin. Bearbeiten Sie die Stelle nach dem Einwirken mit einem Tupfpinsel. Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange mit Terpentin, bis kein Öl mehr in die Unterlage fließt. Geben Sie anschließend Flüssigwaschmittel und Wasser auf die Stelle und tupfen Sie den Fleck vorsichtig ab. Danach sollten Sie den Stoff gut ausspülen und mit einem Vollwaschmittel in der Maschine waschen. Bei starken Flecken die Prozedur wiederholen.

Bier



Hopfen und Malz verschwinden auch ohne Fleckensalz, wenn Sie den frischen Bierfleck mit warmem Wasser auswaschen. Trockene Flecken werden vor dem Waschen mit warmem, verdünntem Essig eingerieben; alte Flecken weichen Sie zunächst mit etwas Glycerin ein. Der Gerstensaft ist dann oft schon nach der ersten Wäsche restlos verschwunden. Wie auch die Kopfschmerzen am nächsten Morgen, können Sie Bierflecken in Ihrer Kleidung häufig schon mit etwas Mineralwasser vertreiben.

Blut



Wenn Sie Blut sehen, leisten Sie folgende erste Hilfe: Sofort mit kaltem Wasser auswaschen, und dann in Salzwasser einweichen. Bei alten Flecken hilft vor dem Waschen etwas verdünnter Salmiakgeist – gegen jede Blutgruppe.

Brandflecken



Ist der Funke einmal zu stark übergesprungen, „löschen“ Sie den Brandherd zunächst mit einer hellen, heißen, ca. 10%igen Essig-Lösung. Einige Gewebe können Sie anschließend mit Wasserstoffperoxyd bleichen (unbedingt vorher testen) oder chlören.

Butter



Butter ist ganz nach dem Geschmack bequemer Fleckenentferner: Sie ist leicht zu beseitigen und kann sogar dabei helfen, hartnäckige Fett-, Teer- und Harzflecken leichter zu lösen. Streichen Sie dazu etwas Butter auf diese Flecken. Nach dem Einwirken können Sie den Fleck abkratzen und abschließend einfach wie auch normales Fett mit etwas Hausbenzin oder Fleckenspray mit Waschbenzin abtupfen.

Cognac



Bevor der Geist des Weines Ihre Stimmung verdirbt, behandeln Sie seine Spuren auf der Kleidung zunächst mit lauwarmem Wasser und anschließend mit etwas Flüssigwaschmittel und Wasser.

Cola



Frische Flecken des braunen Erfrischungsgetränks lösen sich normalerweise schon bei der ersten Wäsche auf. Gegen alte Flecken hilft zunächst etwas Feinwaschmittel auf dem Fleck und dann Mineralwasser als „Lösungsmittel“.

Curry



Eine Prise Curry kann nicht nur Ihr Leibgericht verschärfen, sondern auch Ihr Fleckenproblem. Denn bei falscher Behandlung entwickelt sich die feine Würze schnell zu einem echten Ärgernis. Deshalb bearbeiten Sie Curry zunächst mit lauwarmem Wasser. Reiben Sie anschließend die Stelle mit Glyzerin ein oder nehmen Sie bei empfindlichen Stoffen Kölnisch Wasser, Spiritus oder Weingeist. Curry ist leicht zu bleichen.

Deo



Brechen Sie nicht gleich in Schweiß aus, wenn ungewollte Deospuren auf Ihrer Kleidung zurückbleiben. Behandeln Sie die Flecken vor der Wäsche am besten mit 5%iger Zitronensäure.

Eigelb



Eifleck am Morgen bringt keine Sorgen, wenn Sie das Ei nicht verreiben, sondern salzen. Den getrockneten Fleck können Sie dann ausbürsten und mit kaltem Wasser abtupfen. Wenn das Gelbe und das Weiße vom Ei anschließend immer noch zu sehen sind, empfiehlt sich verdünnter Salmiakgeist. Anschließend waschen.

Eiscreme



Wenn die kühle Leckerei nicht im Mund, sondern auf der Kleidung landet, sind schnell die unangenehmen Spuren des Sommers zu sehen. Dann hilft zunächst eine Mischung aus Spiritus und Salmiakgeist auf dem Fleck. Den Rest beseitigen Sie anschließend mit lauwarmem, klarem Wasser.

Erdbeere



Die süßesten Früchte machen nicht sauer, wenn Sie den Fleck zunächst mit einer lauwarmen Seifenlauge behandeln.
Hartnäckige Flecken behandeln Sie am Besten örtlich mit Flüssigbleiche.

Farbfleck



Malerfarbe auf der Kleidung ist kein Grund schwarz zu sehen. Vorausgesetzt Sie wissen, um welche Art von Farbe es sich handelt. Wasserlösliche Farben behandeln Sie am besten mit Kern- oder Gallseife vorab und einer anschließenden Wäsche. Für Ölfarben nehmen Sie vor dem Waschen Terpentinöl (Pinselreiniger), welches Sie auch für die Entfernung von Lackfarben nutzen können. Acrylfarbe braucht dagegen schon verschärfte Maßnahmen: Mischen Sie Spiritus mit einigen Tropfen Salmiakgeist, und betupfen Sie den Fleck vielleicht

mehrmals vor dem Waschen.

Fettfleck



Die Fettreduktion gehört zu den einfachen Kapiteln der Fleckenentfernung. Meist genügen etwas Spülmittel oder warmes Seifenwasser und eine Maschinenwäsche. Dabei empfiehlt sich der Einsatz eines Flüssigwaschmittels, das mehr Tenside enthält als pulverförmiges Waschmittel und dadurch Fett besonders gut entfernt. Ein altes Hausmittel ist auch Kartoffelmehl, mit dem das Fett zunächst aufgesaugt und dann ausgebürstet wird. Ist der Fleck dann immer noch nicht weg, helfen z.B. Kristallsodawasser oder eine Abreibung mit Seife und eine folgende möglichst heiße Wäsche. Alternativ wirken auch Weingeist, Alkohol oder Seifenspirit. Fettflecken verschwinden auch genauso schnell wie sie gekommen sind,

wenn man sie mit einem waschbenzinhaltigen Fleckenspray behandelt. Anschließend mit einem Flüssigwaschmittel waschen.

Unliebsamen Fettflecken auf empfindlichen Krawatten rückt man zu Leibe, indem man Talkum mit einer Messerspitze aufdrückt und einziehen lässt. Später vorsichtig mit einem Wattebausch ausreiben.

Filzstift



Die Spuren eines Filzstiftes sind – wie die eines Kugelschreibers – nur schwer zu beseitigen, denn die Farbstoffe bleiben hartnäckig im Stoff. Unterm Strich hilft es, wenn Sie, falls nötig mehrmals, die Farbe vor der Wäsche mit Alkohol und Terpentin oder etwas Glyzerin lösen.

Fruchtsaft



Wenn wertvolle Vitamine nur Ihre Kleidung stärken, begießen Sie die Stelle zunächst mit etwas Mineralwasser und waschen Sie das Kleidungsstück anschließend normal in der Maschine. Gegen hartnäckige Flecken hilft zusätzlich etwas Flüssigbleiche vor der Wäsche direkt auf dem Fleck.

Gemüse



Flecken von jungem und frischem Gemüse beseitigen Sie normalerweise einfach mit einem Lappen und kaltem Wasser. Nur für Tomaten- und Spinatflecken brauchen Sie warmes Seifenwasser, wobei Sie den Fleck am besten mit rohen Kartoffelscheiben vorbehandeln. Wenn das Gemüse allerdings in Verbindung mit Fett, Mehl und Sahne auf der Kleidung landet, streichen Sie vor dem Waschen etwas Feinwaschmittel auf den Fleck. Gemüseflecken verschwinden in der Regel spurlos wenn man sie mit flüssiger Bleiche oder Fleckensalz behandelt.

Gras



Grün ist die Hoffnung, und die sollten Sie auch bei einem Grasfleck nicht verlieren. Vorausgesetzt, Sie lassen zunächst kein Wasser an den Fleck, denn das würde die Beseitigung erschweren. Sinnvoller ist es vor einer heißen Wäsche verdünnten Salmiakgeist oder Zitronensaft auf den Fleck zu geben. Gegen ältere Grasflecken hilft ein altes Hausmittel: Weichen Sie die beschmutzte Stelle zunächst in Sauermilch ein und spülen Sie mit frischer Milch nach. Bei Flanell empfiehlt sich eine Mischung aus Eiweiß und Glycerin. Und wenn Sie mit einem hellen Sommerkleid im Grünen waren, sollten Sie Grasflecken zunächst mit etwas Weingeist behandeln. Grüne Grasflecken werden bei einer Behandlung mit Bleiche sehr

schnell blass. Für Buntes und auch für Wolle und Seide verwenden Sie eine farbsichere, flüssige Bleiche. Bei weißer Wäsche geben Sie einfach etwas Fleckensalz zum Waschmittel.

Harz



Legen Sie das Problem zunächst auf Eis. Dann können Sie den Fleck leichter abkratzen und anschließend mit Alkohol bekämpfen. Alternativ helfen Spiritus, Seifenspiritus, Terpentinöl oder Weingeist bei der Fleckenbekämpfung. Saugen Sie das Gemisch mit Löschpapier auf. Altes Harz weichen Sie zunächst am besten mit Butter auf. Kratzen Sie danach das gelöste Harz behutsam mit einem Messer ab und waschen Sie den verbleibenden Rest mit Seifenspiritus ab.

Hautcreme



Gegen fettige Hautcremes helfen zunächst die gleichen Lösungsmittel wie bei Butter und eine warme Seifenlauge. Für die Farbreste ist das Beste ein zusätzliches Bleichmittel. Auch Waschbenzin hilft gegen Hautcreme – aber besser nicht auf der Haut, sondern nur auf der Kleidung.

Heidelbeeren



Ein ebenso altes wie gesundes Hausmittel zur Bekämpfung von Heidelbeerflecken ist der Saft einer Zitrone.

Honig



Wenn das Gold der Bienen Ihre Kleidung verziert, nehmen Sie zunächst warmes Wasser. Dann behandeln Sie den süßen Klecks direkt mit etwas Flüssigwaschmittel.

Johannisbeersaft



Dunkler Johannisbeersaft löst sich wie jeder Obstsaft meistens nach der ersten Wäsche. Bei hartnäckigen Flecken können Sie dem Waschmittel etwas Fleckensalz hinzufügen. Alternativ hilft auch vor dem Waschen eine Behandlung mit Zitronensaft, Essig oder Salz.

Kaffee



Suchen Sie nicht erst lange im Kaffeersatz nach einem Hinweis für die richtige Behandlung des Flecks. Wenn Milch im Kaffee war, betupfen Sie die braune Stelle zuerst mit kaltem Wasser. Tupfen Sie anschließend warmes Glyzerin auf den Fleck und waschen Sie ihn mit warmem Wasser aus. Möchten Sie zusätzlich etwas Seife nehmen, greifen Sie nur zu Gallseife. Wenn der Kaffee vorher schwarz, ohne Milch in der Tasse dampfte, behandeln Sie den Fleck zunächst mit lauwarmem Seifenwasser. Bei alten Kaffeeflecken reichern Sie die Lauge mit einer Prise Salz an und decken Sie den Fleck anschließend mit Glyzerin und Eigelb ab. Spülen Sie nach einer halben Stunde das Gemisch erst mit kaltem und dann mit lauwarmem

Wasser aus. Kaffeeflecken lassen sich auch leicht mit farbsicherer, flüssiger Bleiche für Buntes oder mit Fleckensalz für Weißes bleichen.

Kakao



Kakao schwimmt in Milch und braucht als Fleck die gleiche Behandlung wie der weiße Kalziumspender: erst kaltes, dann warmes Wasser. Auf keinen Fall umgekehrt, denn sonst wird der Fleck unangenehm. Weichen Sie die Kleidung anschließend in Salzwasser ein. Sollten nach dem Waschen immer noch Kakaospuren zu sehen sein, betupfen Sie den Fleck mit dem ungesalzenen Kochwasser von Kartoffeln. Häufig genügt es, den Fleck einfach in warmer Seifenlauge auszuwaschen.

Kaugummi



Führen Sie den Kaugummi zunächst in seinen ursprünglichen Zustand zurück: Härten Sie ihn durch eine Abkühlung im Gefrierfach oder mit Hilfe von Eiswürfeln. Danach lässt sich der Fleck leicht abkratzen oder ausbürsten. Zusätzlich können Sie die Reinigung mit etwas Alkohol verstärken.

Kirschen



Gegen den roten Saft des kernigen Obstes hilft zunächst der Saft einer ausgepressten Zitrone. Kirschflecken sind bleichbar mit farbsicherer, flüssiger Bleiche für Buntes oder mit Fleckensalz im Waschmittel bei weißer Wäsche.

Knutschfleck



Bei einem Knutschfleck hilft häufig nur die Zeit – und etwas Make-Up. Knutschflecken sind Blutergüsse (Hämatome), die schnell eine dunkelrotblaue Farbe annehmen und halten wie ein gewöhnlicher "blauer Fleck" bis zu einer Woche. Falls man dieses unliebsame Zeichen aber schneller wegbekommen möchte kann man verschiedene Salben aus der Apotheke ausprobieren. In vielen Fällen hilft eine heparinhaltige Salbe. Je eher man sie aufträgt, desto besser kann sie wirken. Bei hochdosierten Präparaten ist allerdings zu bedenken, dass der Bluterguss dadurch sogar verstärkt werden kann. Auf der sicheren Seite ist man aber mit etwas Make-Up, einem Halstuch und warten, bis die Zeit den Fleck unsichtbar macht.

Kragenschmutz



Der Kragen ist die Visitenkarte einer guten Kleidung. Deshalb gibt es für die Behandlung dieser Region Handwaschmittel in praktischer Tubenform, die auch im Reisegepäck noch Platz finden. Eine kostengünstigere und ebenso wirksame Alternative ist flüssige Gallseife.

Kugelschreiber



Machen Sie gute Miene zum bösen Fleck. Für dieses Problem brauchen Sie Zeit und eine Mixtur aus Essig und Spiritus. Bei weißen Textilien Zitronensaft dazugeben. Als Alternative hilft auch Haarspray. reichlich aufsprühen und mit einem sauberen, trockenen Tuch wegreiben. Für Wolle nehmen Sie besser Kölnisch Wasser oder Seifenspirit. Wenn Sie anschließend Ihre Kleidung wie üblich reinigen, müsste der Fleck wieder weg sein. In der Drogerie finden Sie häufig auch speziellen Fleckenentferner für Kugelschreiber.

Likör



Ein Schuss Likör ist kein Malheur, wenn Sie ihn zunächst mit etwas Hochprozentigem bekämpfen, z.B. mit reinem Alkohol oder mit verdünntem Spiritus. Danach empfiehlt sich die Weiterbehandlung mit warmer Seifenlauge und lauwarmem Wasser zum Ausspülen. Lauwarmes Wasser empfiehlt sich auch bei Flecken auf Wolle und Seide.

Lippenstift



Wenn Sie plötzlich rot sehen, bleiben Sie ruhig: Nach der ersten Wäsche ist meistens alles vorbei. Sie können die Spuren beseitigung zusätzlich unterstützen, indem Sie vorher den Fleck mit Eukalyptusöl oder Glycerin aufweichen. Hartnäckige Lippenbekenntnisse können Sie leicht mit verdünntem Salmiakgeist entfernen. Auch Fleckenspray mit Waschbenzin hilft Ihnen bei der Vorbehandlung des Flecks.

Magenbitter



Bevor Ihnen das Kräuter-Destillat auf den Magen schlägt, beseitigen Sie seine Spuren wie einen Likör-Fleck, also zuerst mit Alkohol und dann mit einer warmen Seifenlauge.

Majonnaise



Majonnaise wird schnell ein dickes Problem, wenn Sie den Klecks falsch behandeln. Tupfen Sie zunächst lauwarmes Wasser auf die Stelle oder entfernen Sie das Größte mit einem Messer. Tupfen Sie anschließend Glyzerin auf den Fleck. Sind nach der nächsten Wäsche immer noch Spuren zu sehen, nehmen Sie verdünnten Salmiakgeist zur Nachbehandlung.

Marmelade



Wenn 60 % Fruchtanteil bei Ihnen 100% Aufmerksamkeit erzeugen, genügen meistens ein Lappen und warmes Wasser. Bei hartnäckigem Brotaufstrich verstärken Sie Ihre Fleckenbekämpfung wie bei Erdbeeren mit einer Seifenlauge oder etwas Alkohol.

Milch



Eine Extraportion Milch in der Kleidung macht keine Probleme, wenn Sie den Fleck erst mit kaltem Wasser behandeln und ihn dann heiß auswaschen. Lauwarmes Wasser brauchen Sie nur für Samt und Seide.

Nagellack



Lack auf der Kleidung können Sie mit Nagellackentferner vorsichtig abtupfen. Anschließend wie gewohnt waschen.

Obst



Etwas Fruchtgeschmack in der Kleidung ist meistens kein großes Problem, wenn Sie den Fleck vor der nächsten Wäsche mit etwas Fleckensalz bestreuen. Sind die Vitamine dann immer noch sichtbar, betupfen Sie die Stelle mit Essig- oder Zitronensäure. Alte Obstflecken z.B. von Pfirsichen werden häufig erst nach der Wäsche sichtbar und sind besonders hartnäckig. Alte Obstflecken entfernen sich oft bereits nach einem mehrstündigen Bad in Buttermilch mit einem Schuss Zitronensaft. Bei empfindlichen Stoffen wirken auch Salmiakgeist und Seifenspiritus. Obstflecken sind bleichbare Flecken. Für Buntes empfiehlt sich eine farbsichere, flüssige Bleiche (auch für Wolle und Seide). Bei Weißem geben Sie

einfach etwas Fleckensalz zum Waschmittel.

Parfüm



Die Spuren edler Essenzen „verduften“ am besten mit reinem Alkohol. Auf Seide können die Spuren eines betörenden Duftes allerdings die Farben zerstören. Zusätzlich können Deo- oder Parfümflecken mit verdünnter Zitronensäure (im Verhältnis 1:5) vorbehandelt werden. Anschließend wie gewohnt waschen.

Rost



Die bräunlichen Zeichen der Zeit erfordern oft eine zeitraubende Behandlung. Auf hellen, weniger empfindlichen Stoffen und auf Wolle können Sie den Fleck mit Zitronensaft behandeln. Anschließend müssen Sie den Stoff allerdings gut ausspülen. Für dunkle, empfindliche Stoffe nehmen Sie vor dem Zitronensaft zunächst Seifenspiritrus. Zum Schluss tupfen Sie etwas reinen Spiritrus auf die Stelle. Eine einfachere Alternative ist Rostentferner aus der Drogerie. Wichtig ist, dass Sie Rost sofort entfernen, da dieser bei längerer Einwirkung Farben und Fasern zerstören kann.

Rotwein



Gegen Rotwein hilft Weißwein. Auch Sherry oder klarer Alkohol bekämpfen den Fleck sicher. Aber das beste Mittel gegen den edlen Traubensaft ist und bleibt eine großzügige Prise Salz. Auf jeden Fall ist es ratsam, sich dem Fleck so schnell wie möglich zu widmen. Ehe Sie die Waschmaschine einschalten, sollten Sie noch einen Spritzer Zitronensaft auf dem Fleck geben. Ist er anschließend nicht weg, versuchen Sie es zum Schluss mit Glyzerin. Samt und Seide vertragen keine Salz- und Weißweinbehandlung, sondern lassen nur Mais- oder Kartoffelmehl zu. Gegen verbliebene Rotweinreste helfen dann verdünnter Salmiakgeist, Weingeist oder Seifenspiritus. Rotweinflecken sind bleichbare Flecken.

Ruß



Wenn Sie an einem Rußfleck reiben, sehen wir schwarz für dessen Bekämpfung. Denn dadurch verzieht sich der dunkle Rauch noch tiefer ins Gewebe. Klopfen und pusten Sie lieber zunächst und streuen Sie anschließend Kartoffel- oder Sägemehl oder, bei weißen, kochfesten Stoffen, etwas Salz auf den Fleck. Wenn er sich danach nicht abschütteln lässt, versuchen Sie es mit etwas Alkohol. Häufig wirkt auch eine Vorbehandlung mit Fleckenspray wahre Wunder.

Schokolade



Wenn die zarte Versuchung zum harten Problem wird, kratzen Sie den Fleck zunächst mit einem Messer vorsichtig ab. Mischen Sie Alkohol oder Glyzerin mit einem Eigelb und lassen Sie das Ganze auf der braunen Stelle kurz einwirken. Waschen Sie den Stoff erst kalt mit Wasser aus und dann mit warmer Seifenlauge.

Schuhcreme



Etwas Schuhcreme gehört zu einem gepflegten Auftritt – aber nicht auf der Kleidung. Dagegen hilft Spiritus. Bei weißen Textilien rücken Sie ihr mit unverdünntem Spiritus zu Leibe, bei farbigem Gewebe mischen Sie 1 Teil Spiritus mit 2 Teilen Wasser. Häufig genügt bei dieser Art der Fettflecken ein flüssiges Waschmittel oder Fleckenspray mit Waschbenzin zur Vorbehandlung. Anschließend mit einem Flüssigwaschmittel waschen. Farbreste können mit Entfärber entfernt werden. Das ist allerdings nur bei weißer Baumwolle möglich.

Schweißflecken



Auf hellen Textilien wird der Lohn harter Arbeit als gelblicher Fleck unangenehm sichtbar. Dagegen hilft ein Bad in lauwarmem Essigwasser. Danach können Sie die Textilien ganz normal waschen.

Senf



Bevor jeder seinen Senf dazugibt, hören Sie auf den Rat einer weisen Großmutter: Bearbeiten Sie den Senffleck zunächst mit warmer Seifenlauge. Sollte er anschließend immer noch zu sehen sein, versuchen Sie es mit Wasser und einem Schuss Salmiakgeist. Danach hilft nur noch Glyzerin. Allerdings nicht auf Samt und Seide. Hier sollten Sie wie bei Mayonnaise- und Curry-Flecken nur sanft mit Kölnisch Wasser oder etwas Spiritus vorgehen. Senfflecken sind auch bleichbar.

Spinat



Zu Spinat passen frische Kartoffeln. Genauer gesagt: Streichen Sie eine rohe Kartoffel über den Spinatfleck und waschen Sie ihn anschließend mit Seifenwasser aus.

Straßenschmutz



Das Grau der Straßen verbannen Sie aus Ihrer Kleidung mit einer sanften Bürste. Damit sich die Flecken noch leichter aus dem Staub machen, benetzen Sie die Borsten mit etwas Wasser oder Waschbenzin.

Tee



Wenn das Wasser für den Tee noch warm ist, nutzen Sie es zur möglichst schnellen ersten Behandlung des Teeflecks. Als Unterstützung hilft Ihnen dabei Gallseife und Wasser. Vorsicht: Farbige Textilien erst auf Farbechtheit prüfen! Für hartnäckige Flecken wiederum empfiehlt sich eine Mischung aus Glycerin und Eigelb, die man nach ca. einer Stunde auswaschen sollte.

Teer



Bestreichen Sie die dunkle zähe Masse zunächst mit Butter bis diese sich auflöst. Wie bei Harz wird der Fleck damit gebunden, so dass Sie nach dem Einwirken die ersten, groben Spuren bereits vorsichtig entfernen können. Greifen Sie anschließend zu etwas Alkohol oder zu einem Fleckenspray mit Waschbenzin und behandeln Sie damit den Fleck. Legen Sie dickes Küchenpapier darunter, damit die Reste aufgesaugt werden. Ein anderer „heißer Tipp“ ist die Bearbeitung mit dem Bügeleisen. Legen Sie dabei den Fleck zwischen saugstarkes Löschpapier.

Tinte



Gegen Tinteflecken hat sich Zitronensaft oder auch der „Fleckenteufel“ bewährt. Etwas vorsichtiger sollten Sie mit Essig oder warmer Seifenlauge vorgehen. Beobachten Sie deren Wirkung zunächst an einer unauffälligen Stelle des Stoffes.

Tomatenketchup



Den Fleck vom Klassiker des „Fast-Food“ beseitigen Sie so schnell, wie er entstanden ist, wenn Sie ihn mit lauwarmer Seifenlauge oder mit Wasser und einem Schuss Salmiakgeist behandeln. Sie können ihn auch mit flüssigem Feinwaschmittel vor der Wäsche bereits anlösen. Wie Curry oder Senf lässt sich auch Ketchup leicht bleichen.

Unbekannte Flecken



Unbekanntes sollte man immer mit Vorsicht behandeln. Nähern Sie sich dem Problem zunächst mit einer Analyse des Stoffes. Auf farbigen, waschbaren Stoffen kommt Eigelb gut zur Wirkung. Spülen Sie den Fleck nach dem Aufweichen mit kaltem Wasser aus. Weiße, gestärkte Stoffe sollten zunächst mit Kölnisch Wasser oder Spiritus betupft werden. Anschließend reiben Sie eine verdünnte Lösung aus Salmiakgeist und Gallseife auf den Fleck oder weichen ihn über Nacht darin ein. Für Wolle greifen Sie zu Mais- bzw. Kartoffelmehl oder zu Essig und Kartoffelstärke. Erwärmen Sie diese Zutaten in Wasser und benetzen Sie damit den Fleck. Sobald die Lösung eingetrocknet ist, kann der Fleck

ausgebürstet werden. Auf Samt gebettete Flecken wischen Sie mit einem in Essig getränkten Leinentuch ab, danach waschen Sie die Stelle mit klarem Wasser aus.

Wachs



Die unangenehmen Folgen einer schummrigen Beleuchtung können Sie leicht wieder ausbügeln: Bei farblosem Wachs kratzen Sie zunächst vorsichtig die größten Wachsreste ab. Legen Sie anschließend den befleckten Stoff zwischen Lösch- oder Küchenpapier und bügeln Sie bei niedriger Temperatur von innen nach außen über das Wachs. Wechseln Sie öfter das Papier.

Kleidungsstücke mit farbigem Wachs können Sie kurz einfrieren und anschließend den Wachs vorsichtig abkratzen. Wenn abschließen noch Farbreste zu sehen sind, behandeln Sie diese wie Fettflecken.

Weißwein



Weißwein sollte nicht lange lagern, bevor er beseitigt wird. Spülen Sie ihn direkt mit heißem Wasser aus. Um die Feuchtigkeit anschließend besser aufzusaugen, bestreuen Sie den Fleck großzügig mit Salz – ein Rezept, das sich auch als erfolgreiches Gegenmittel bei Rotwein bewährt hat.

Zahnpasta



Auf der Kleidung beseitigen Sie Zahnpasta wie auf den Zähnen: Einfach kräftig mit lauwarmem Wasser ausspülen. Anschließend so heiß wie möglich waschen.

Zucker



Das Beste zum Schluss: Zucker ist ein leichtes Problem bei der Fleckenbekämpfung. Vorausgesetzt, Sie handeln schnell. Mit warmem Wasser löst sich der klebrige Fall sehr leicht. Bei gefärbten Süßigkeiten ist Zitronenwasser ein wirksamer Helfer.

5%-ige Zitronensäure
Alkohol
Butter
Buttermilch
Eier
Eiswürfel
Entfärber
Essig
Eukalyptusöl
Farbsichere, flüssige Bleiche
(für Buntwäsche)
Fleckensalz
Fleckenspray mit Waschbenzin
Fleckenteufel
Glyzerin

Haarspray
Hausbenzin
Heparinsalbe
Kartoffel-, Mais- oder Sägemehl
Kartoffeln
Kern- oder Gallseife
Kleiderbürste
Kölnisch Wasser
Kristallsodawasser
Löschpapier
Milch
Mineralwasser
Pinselfreiniger (Terpentinöl)
Rostentferner (aus der Drogerie)

Salmiakgeist
Salz
Sauermilch
Seifenspirituss
Spiritus
Talkum
Terpentin
Waschbenzin
Wasserstoffperoxyd oder Chlor
Watte
Weingeist
Zitronensaft



Des Rätsels Lösung.

Sicherlich ist es Ihnen auch schon passiert, dass Sie vor einem Berg Wäsche stehen und sich fragen: Was wasche ich zusammen und vor allem wie wasche ich es?

In den meisten Fällen geht es gut, doch so manches Mal gibt es eine böse Überraschung. Die Lieblingsstücke sind eingelaufen oder verfärbt. Die Beschaffenheit von Textilfasern bestimmt wesentlich deren Pflege. Deshalb müssen gewisse Grundregeln eingehalten werden.

Damit Sie in Zukunft mit ruhigem Gewissen den Start eines Programms veranlassen können, werden Ihnen in diesem Kapitel die wichtigsten Textilarten und deren Pflege anschaulich erklärt.

Alpaka



Das südamerikanische Vicuña-Lama liefert sein langes, seidig-glänzendes Haar als Rohstoff für das edle Material. Jedes Jahr kann ein Tier Wolle für einen Pullover liefern. Obwohl das Haarvlies des Alpaka sehr fein und leicht ist, ist es sehr widerstandsfähig und elastisch. Die Haare des Alpakas sind innen hohl und verleihen dieser Faser eine erstaunliche Fähigkeit zum Wärmeausgleich. Das dichte, glänzende Gewebe wird fast ausschließlich für hochwertige Wollstoffe wie Damenmäntel oder Kleider, verwendet. Die Naturton-Farben der Alpakawolle entstammen der Wolle selbst und werden deshalb als gewachsene Farben bezeichnet.

Waschen: Im Miele Handwasch-Woll-Programm können Sie die empfindlichen

Stricktextilien bedenkenlos in der Maschine waschen.

Trocknen: Nach dem Waschen werden die Textilien mit dem Finish-Wolle-Programm der Miele Wäschetrockner wieder besonders weich. Anschließend lassen Sie Ihre Wollwäsche noch für einige Zeit liegend an der Luft trocknen – fertig.

Baumwolle



Baumwolle ist eine der beliebtesten Naturfasern, weil sie sich durch ausgezeichnete spinntechnische Eigenschaften und eine besonders hohe Widerstandsfähigkeit auszeichnet. Es gibt über 300 Sorten der strauchartigen Gewächse. Die größten Anbaugeländer sind China (23%) und die USA (20%). Baumwollstoffe sind sehr gut färbbar und lassen sich leicht bleichen. Auf der anderen Seite sind die Gewebe kaum elastisch, knittern sehr schnell und haben ein geringes Wärmerückhaltevermögen. Dennoch ist kaum ein anderes Material so strapazierfähig – und verträgt so viele Runden in der Waschtrommel. Mit den feinen, festen Fasern der fernöstlichen Ramie-Pflanze

kann Baumwolle zu einem weichen und feinen Mischgewebe mit schönem Glanz veredelt werden.

Waschen: Weiße Baumwolle verträgt eine Wäsche bis 95°C. Bunte Baumwolle hingegen sollte wegen der Gefahr des Ausbleichens nur bis 60°C mit einem Colorwaschmittel gewaschen werden. Grundsätzlich gilt jedoch, das Pflegeetikett in den Textilien zu beachten.

Trocknen: In der Regel kann Baumwolle im Wäschetrockner getrocknet werden. Je nach Verarbeitung der Textilien sollten Sie aber die Pflegevorschriften beachten, da dennoch die Gefahr des Einlaufens bestehen kann.

Bügeln: Beim Bügeln mag es Baumwolle heiß (Hitzestufe 3) und mit Dampf. Je nach Textil empfiehlt es sich, das Kleidungsstück von links zu bügeln.

Daunen



Daunen besitzen große Füllkraft, speichern Wärme und wirken isolierend. Sie werden deshalb zur Füllung von Oberbetten und Bekleidungsstücken eingesetzt. Obwohl weiße Daunen die teuerste Sorte sind, besteht zwischen weißen und grauen bzw. mischfarbigen Daunen qualitativ kein Unterschied. Zur Erhaltung der Füllkraft benötigen Daunentextilien eine regelmäßige Reinigung.

Waschen: Für die hygienische Wäsche von Kopfkissen und Bettwäsche hat Miele ein spezielles Kopfkissenprogramm entwickelt. Hohe Temperaturen und ein hoher Wasserstand befreien die Wäsche wirkungsvoll von Milben und Milbenkot.

Frottier



Frottiergewebe besteht aus nach einem bestimmten Schema verwobenen Schlingen. Walkfrottierwaren sind mit ihren unregelmäßigen Schlingen besonders saugfähig.

Waschen: Frottiertücher sind in der Regel kochecht gefärbt. Bademäntel vertragen nur eine Wäsche bis 60°C. Die ersten beiden Male sollte man Frottiertücher separat bei 60°C waschen, da die Abgabe überschüssiger Farbe normal ist. Allerdings kann Frottier bei kleinen Wäschemengen leicht flusen. Deshalb empfehlen wir, neue Frottiertextilien in möglichst großen Waschladungen zu waschen.

Trocknen: Auf der Leine werden Frottierwaren schnell hart. Diese so genannte Trockenstarre können Sie durch eine Trocknung im Wäschetrockner verhindern. Bei der Wäsche sollten Sie mit Weichspüler in jedem Fall sparsam umgehen, da sich diese auf der Faser ablagern und die Saugfähigkeit beeinträchtigen können.

In den Miele Wäschetrocknern mit der patentierten Schontrummel (Deutsches Patent DE 101 045 079) bleiben Ihre Handtücher auch ohne Weichspüler immer angenehm flauschig, denn durch die wabenförmige Oberflächenstruktur der Trommel entsteht ein Luftpolster, das die Wäsche während des Trockenprozesses immer wieder sanft auffängt.

Jeans



Ursprünglich verwendet für Arbeiterhosen findet sich Jeans heute in Form von Röcken, Taschen, Hemden, Jacken und zahlreichen anderen Kleidungsstücken wieder. Die Grundlage für die Herstellung von Jeansstoff ist Baumwolle. Durch die sog. Körperbindung von verschiedenfarbigen Fäden (i.d.R weiß und blau) entsteht das besondere Jeansmuster, bei dem der Stoff von einer Seite bläulich und von der anderen Seite weiß schimmert.

Waschen: Häufig ist nicht klar, ob Textilien aus Jeans in eine Ladung pflegeleichter Wäsche oder eher zur Buntwäsche gehören. Grundsätzlich sollten Jeans nicht heißer als 60°C,

Stretch-Denim nur bis 30°C, mit aufhellerfreien Feinwaschmitteln gewaschen werden. Beim Schleudern können auf den Jeansstoffen weiße Streifen, so genannte Blanchissuren, entstehen. Diese lassen sich dadurch vermeiden, dass die Textilien vor dem Waschen auf links gedreht und nur mit reduzierter Drehzahl geschleudert werden. Um eine Verfärbung anderer Textilien durch Ausbluten zu vermeiden, sollten Jeansstoffe bei der ersten Wäsche separat gewaschen werden. Für die richtige Pflege Ihrer Lieblingsjeans bietet Miele ein spezielles Jeansprogramm, bei dem Waschrhythmus, Wasserstand und Schleuderprofil genau auf die Anforderungen des Textils abgestimmt sind. Das Resultat kann sich sehen lassen: ein optimales Waschergebnis bei geringer Knitterbildung und einem Maximum an Wäschepflege.

Trocknen: Auch einige Miele Wäschetrockner verfügen über das Spezialprogramm Jeans. Die für Jeanstextilien entwickelte Temperaturführung und die spezifischen Trockenstufen sorgen dafür, dass Ihre Lieblingsjeans auch nach dem Trocknen noch wie angegossen sitzt.

Bügeln: Es ist nicht notwendig Jeans-Kleidung zu bügeln. Es reicht aus, die Textilien zu recken, da sich die Stoffe durch die Körperwärme beim Tragen glätten.

Kaschmir



Eine besonders hochwertige Wollart ist die Kaschmirwolle. Diese Naturfaser wird einmal jährlich aus dem Flaumhaar der Kaschmirziege gewonnen. Die Welternte liegt bei nur ca. 5000t/Jahr. Kaschmir ist ein sehr teures und empfindliches Textil. Deshalb bedarf es bei der Wäsche einer speziellen Pflege.

Waschen: Stricksachen aus Kaschmirwolle sollten vorsichtig mit einem feinen Wollwaschmittel gewaschen werden. Diese hat im Vergleich zu anderen, alkalischen Waschmitteln einen neutralen bis schwach sauren pH-Wert, der dem Aufquellen und Verfilzen der Fasern vorbeugt. Das Wasser darf nicht

wärmer als 30°C sein. Textilien aus Kaschmir mögen keine ausgiebigen Bäder, sondern ziehen eine schnelle Wäsche ohne reiben und wringen vor. Da Waschmittelrückstände die empfindliche Faser zerstören, ist es besonders wichtig, die Textilien nach dem Waschen mehrmals in kaltem Wasser zu spülen. Das Handwasch-Wollprogramm von Miele zeichnet sich durch einen speziellen Waschrhythmus, einen optimierten Wasserstand und eine maximale Schleuderdrehzahl von 1200 U/min aus und ist deshalb besonders für die Wäsche von empfindlichen Fasern, wie die der Kaschmirwolle geeignet. Zusätzlich garantiert die patentierte Miele Schontrummel (Europa Patent EP 0 935 687) durch ihre einzigartige Oberflächenstruktur eine besonders sanfte Wäsche Ihres Lieblingsstücks.

Trocknen: Damit Ihre Kaschmir-Pullis nach dem Waschen wieder schön flauschig werden, lohnt sich ein Trockengang im Finish Wolle-Programm der Miele Wäschetrockner. Dann werden die feinen Fasern wieder aufgerichtet und nach dem anschließenden Trocknen an der Luft ist Ihr Lieblingspulli wieder schön kuschelig.

Klimastoffe



Klimastoffe werden auch als Membran- oder Funktionstextilien bezeichnet. Das wohl bekannteste Membrantextil ist Goretex®. Klimastoffe bestehen aus hochfunktionellen Fasern, die einer besonderen Pflege bedürfen. Falsches Waschen, Trocknen oder Bügeln kann die Fasern zerstören und die Funktion des Kleidungsstückes beeinträchtigen.

Nach dem Einbahnstraßenprinzip kann Körperschweiß durch die Membranschicht hindurch verdunsten, während Nässe und Wind jedoch nicht von außen eindringen können. Klimastoffe haben sich vor allem bei Sport- und Freizeitkleidung bewährt, denn die Hautatmung wird nicht beeinträchtigt und Hitzestau vermieden. So vermitteln diese Textilien bei jedem Wetter ein

angenehmes Tragegefühl.

Waschen: Klimastoffe sind bis 40°C mit speziell empfohlenen Flüssigwaschmitteln im Miele Spezialprogramm Outdoor waschbar. Dabei sollte auf einen Weichspüler verzichtet werden, da dieser die Funktionsfähigkeit der Membrane beeinflussen kann. Besonders wichtig ist es, dass die Textilien ausreichend gespült werden, damit alle Waschmittelreste weggespült werden. Nach dem Waschen kann kurz angeschleudert werden.

Die besonderen Anforderungen bei der Wäsche von Klimastoffen hat Miele bei der Entwicklung eines speziellen Outdoor-Programms berücksichtigt. Durch den besonderen Aufbau der Membranen besteht die Gefahr, dass sich beim Schleudern sog. Wassertaschen bilden und das Wasser nicht aus der Trommel abfließen kann. Aus diesem Grund erfolgt das Schleudern in dem Miele Spezialprogramm in mehreren Stufen. Die Textilien legen sich immer wieder neu an den Trommelmantel an und lassen so einen ungehinderten Wasserabfluss zu.

Trocknen: Einige Miele Wäschetrockner verfügen ebenfalls über das Spezialprogramm Outdoor. Es erlaubt, die hochempfindlichen Textilien im Wäschetrockner zu behandeln. Die Kleidungsstücke werden mit angepasster Temperatur bügelfeucht getrocknet. Im Anschluss daran muss die Wäsche nur noch zum Endtrocknen auf einen Bügel gehängt werden. Zusätzlich verfügen einige Waschvollautomaten von Miele über das Spezialprogramm Imprägnieren.

Extra-Tipp: Durchstechen Sie niemals das Kleidungsstück mit Anstecknadeln oder einem anderen spitzen Gegenstand, da dadurch die Membran beschädigt wird und an dieser Stelle nicht mehr wasserdicht ist.

Leder



Da echtes Leder ein tierisches Produkt ist, bedarf es einer besonderen Pflege. Jede Lederart sollte unterschiedlich gepflegt werden. Dabei empfiehlt es sich, das Pflegemittel an einer verdeckten Stelle auszuprobieren. Grundsätzlich gilt für alle Bekleidungsleder: Keine Lösungsmittel oder Nagellackentferner benutzen.

Trocknen: Feucht gewordene Teile auf einem Formbügel bei Zimmertemperatur trocknen lassen (nicht in der prallen Sonne). Lederbekleidung nie nass in den Schrank hängen (Gefahr der Schimmelbildung).

Bügeln: Mit Hitzestufe 1 kann Leder, am besten von links und unter Seidenpapier oder einem trockenen Tuch gebügelt werden. Auf Dampf sollte dabei verzichtet werden.

Extra-Tipp: Vor dem ersten Tragen und zum Schutz vor Nässeschäden sollte das Kleidungsstück mit einem FCKW-freien, speziellen Leder-Imprägnierungsmittel eingesprüht werden.

Leinen



Diese Naturfaser wird aus den Stengeln der Flachspflanze gewonnen. Leinen zeichnet sich durch seine hohen Festigkeit und Haltbarkeit aus. Zudem ist es wenig anfällig gegen Schmutz und Geruch. Durch die geringe Dehnfähigkeit ist es sehr knitteranfällig. Leinen wird vor allem bei Heimtextilien wie Tischwäsche, aber auch in der Mode für leichte Sommerbekleidung verwendet.

Waschen: Weiße und gebleichte Leinenstoffe mögen hohe Temperaturen bis max. 60°C. Farbige Oberbekleidungsstoffe sollten mit Feinwaschmitteln ohne optische Aufheller bis 40°C gewaschen werden. Dabei ist jedoch die Farbechtheit des

Stoffes zu prüfen: Eine Ecke des Kleidungsstücks zwischen zwei weißen Stoffschichten legen und mit einem heißen Dampfbügeleisen darüber bügeln. Wenn die Farbe sich auf dem weißen Stoff abdrückt, bedeutet das, dass der Stoff abfärbt.

Leinen knittert sehr leicht und sollte deshalb nicht oder nur leicht angeschleudert werden.

Und Vorsicht:

Leinen ist sehr stockfleckenanfällig.

Trocknen: Am besten trocknet Leinen auf der Leine. Vor dem Aufhängen kann es in Form gezogen werden. Schneller und einfacher trocknen Leinenstoffe, wenn sie zuvor mit dem Miele Spezialprogramm Glätten getrocknet werden. So werden Knitterfalten reduziert und die Bügelarbeit ungemein erleichtert.

Bügeln: Es empfiehlt sich, Leinen von links heiß zu bügeln, da der Stoff sonst zu glänzen beginnt. Zusätzlich beugt man blanken Stellen vor, indem man ein feuchtes Tuch auflegt und darüber bügelt. Extra-Tipp: Leichter zu bügeln ist Leinen, wenn vor dem letzten Spülgang eine sog. Spülstärke zugegeben wird.

Mischgewebe

Ein guter Stoff ist manchmal wie ein gutes Parfüm: Die Mischung macht den Unterschied.

Robuste Baumwolle bekommt durch den Zusatz von Viskose feine Eleganz. Kaschmir wird durch die Mischung mit Baumwolle auch finanziell tragbarer. Klassische Mischgewebe bestehen aus einer Verbindung von Baumwolle und synthetischen Fasern. Auch Mikrofaser-Stoffe sind immer eine Kombination von unterschiedlichen Grundstoffen.

Für die Pflege bedeutet dies, dass mehr Vorsicht bei der Wahl der Mittel geboten ist. Der empfindlichste Bestandteil im Stoff bestimmt das Waschprogramm. Auf der sicheren Seite sind Sie mit dem patentierten Miele Automatic Programm (Europa-Patent 0 835 955). Ein in der Maschine befindlicher Sensor ermittelt anhand eines ausgeklügelten technischen Verfahrens die aktuelle Beladungssituation. Die Elektronik passt daraufhin den Programmablauf an die Zusammensetzung des Wäschepostens an. So wird auch Ihre Mischwäsche optimal geschont.

Popeline



Popeline ist die warenkundliche Bezeichnung für ein feingeripptes, leinwandbindiges Gewebe. Der Name Popeline ist nur eine Handelsbezeichnung und nicht auf einen bestimmten Faserstoff festgelegt. Popeline kann aus Baumwolle, Seide, Wolle, Viskose, Polyester oder Fasermischungen hergestellt werden. Baumwollpopeline ist eine besonders dichte und glänzend veredelte Version des Baumwollgewebes und so unkompliziert und strapazierfähig wie Baumwolle selbst. Auch bei der Pflege und Fleckenentfernung bestehen Gemeinsamkeiten. Allerdings darf die Kleidung vor der Spurenbeseitigung nicht angestaubt sein, da sonst Ränder entstehen können.

Ihren Einsatz finden Popeline-Gewebe vor allem bei Mänteln und Jacken, aber auch bei Hosen, Kleidern, Oberhemden und

Blusen.

Seide



Seide ist eine Naturfaser, die durch Abhaspeln des Seidenspinner-Kokons gewonnen wird. Der fleißige Seidenspinner spinnt den feinen Faden bis zu einer Länge von 4 Kilometern. Wegen ihrer unverwechselbaren Geschmeidigkeit und der besonderen Optik verleiht Seide einen Hauch von Luxus auf der Haut. Deshalb bedarf Seide einer besonderen Pflege.

Waschen: Miele hat die Handwäsche von Seide abgeschafft. Das Miele Seide-Programm garantiert die besonders schonende Reinigung aller handwaschbaren, empfindlichen Textilien, die keine Wolle enthalten. Der Waschprozess ist

optimal an die Erfordernisse der Seidefasern angepasst. Zusätzlich ist die Miele Schontrommel durch ihre wabenförmige Oberflächenstruktur besonders sanft zu Ihrer Wäsche.

Trocknen: Seidentextilien sind besonders empfindlich. Das gilt auch gegenüber Wäschetrocknern. Sie mögen es vielmehr tropfnass auf einem Bügel zu trocknen.

Bügeln: Da die Fasern empfindlich gegenüber hohen Temperaturen sind, sollte Seide in noch leicht feuchtem Zustand von links bei max. 1 Punkt gebügelt werden.

Synthetische Fasern



(Polyester/Polyamid/Polyacryl)

Die vollsynthetischen Fasern dieser Textilien sind hochelastisch, reiß- und scheuerfest. Sie laufen nicht ein und trocknen schnell, da sie nur wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Zusätzlich sind synthetische Textilien besonders formbeständig und knitterarm.

Waschen: Wegen Gefahr der Thermofixierung von Falten sollten Polyester und Polyamide höchstens bei 60°C im Pflegeleicht- oder Feinwäsche-Programm gewaschen werden. Synthetische Fasern können sich elektrostatisch aufladen. Die Textilien kleben dann auf der Haut und es entsteht ein

unangenehmes Tragegefühl. Durch die Verwendung von Weichspüler kann dieses Problem verhindert werden.

Trocknen: Synthetische Stoffe trocknen sehr schnell. Deshalb genügt es häufig, die Textilien in ein Frottierhandtuch einzurollen und auszudrücken. Die übrige Feuchtigkeit verschwindet beim Liegen genauso schnell wie auf einem Bügel aufgehängt.

Bügeln: Polyester haben ein gutes Knittererholungsvermögen, so dass sie nur sehr wenig knittern. Entstehen beim Waschen oder Trocknen doch einmal Falten, lassen sich diese einfach glattstreifen. Besonders hartnäckige Knitter verschwinden beim Bügeln mit Hitzestufe 1 Punkt oder unter einem nassen Tuch bei 2 Punkt.

Wolle



Die Wollfaser besteht aus mehreren Schichten. Sie hält besonders gut Wärme zurück und wird deshalb sehr häufig für warme Pullover oder kuschelige Winterbekleidung wie Schals verwendet. Zu der Materialart Wolle zählen unter anderem Kaschmir, Angora, Merino, Lambswool oder Mohair. Am weitesten verbreitet ist aber wohl die Schafswolle. Diese wird ein- bis zweimal jährlich beim Scheren der genügsamen Tiere gewonnen.

Waschen: Miele hat die Handwäsche abgeschafft! Mit dem Handwasch-Wollprogramm von Miele können Sie alle Wolltextilien bedenkenlos in der Maschine waschen. Zusätzlich sorgt die Miele Schontrommel für eine besonders schonende Wäsche Ihrer Wolltextilien.

Trocknen: Wolltextilien trocknen am besten, wenn sie zuerst in ein Frottiertuch gerollt, vorsichtig ausgedrückt und auf einem zweiten Tuch liegend getrocknet werden. Vorher können Sie Ihre Wolltextilien ganz schonend mit dem Finish-Wolle-Programm behandeln. Die Fasern des Wollgewebes werden aufgerichtet, so dass die Wäsche wieder besonders flauschig wird.



Bügeln: Kleidungsstücke aus Wolle lassen sich mit niedriger Temperatur bügeln oder unter einem feuchten Tuch dämpfen.


Extra-Tipp: Kratzende Pullover werden wieder mollig weich, wenn sie für kurze Zeit im Plastikbeutel verpackt in ein Tiefkühlfach gelegt werden.


Extra-Tipp: In jedem Kleidungsstück befindet sich ein Pflegeetikett mit verschiedenen Symbolen. Diese Symbole geben Auskunft, wie Sie Ihr Kleidungsstück reinigen dürfen. Welche Pflegesymbole es gibt und was sie bedeuten, finden Sie im Kapitel [Pflegesymbole](#).

Pflegesymbole





Waschen

-  Das verbreitetste Zeichen auf dem Wäscheetikett. Es gibt an, dass das Kleidungsstück ganz normal in der Maschine gewaschen werden kann.
-  Ein klarer Fall für die Reinigung. Wäsche mit diesem Zeichen darf weder von Hand noch in der Maschine gewaschen werden.



-  Der Waschbottich zeigt an, dass das Kleidungsstück normal gewaschen werden kann. Die Gradzahl im Bottich gibt die maximale Temperatur an, mit der Sie Ihr Kleidungsstück waschen können. Wenn der Waschbottich unterstrichen ist, müssen Sie Ihr Kleidungsstück im Schongang waschen. Bei den Miele Waschmaschinen ist es das Pflegeleicht-Programm. Bei zwei Strichen empfiehlt sich das Miele Feinwäsche-Programm.

-  Handwäsche. Die gehört entweder in einen Miele Waschvollautomaten mit Handwasch-Woll- oder Seide-Programm oder bei höchstens 40 Grad ins Waschbecken. Für letzteres gilt: Nicht wringen, nicht reiben.



Trocknen

-  Leinen los! Das Wäschestück kann jederzeit im Trockner getrocknet werden. Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Wäschetrockner. Zwei Punkte: die Textilien können mit normaler Temperatur getrocknet werden. Ein Punkt bedeutet Vorsicht: Trocknen Sie Ihre Wäsche mit reduzierter Heizleistung. Bei den Miele Wäschetrockner können Sie dies über die Zusatzfunktion Schonen.
-  Wäscheklammern bereithalten. Das Kleidungsstück darf auf keinen Fall maschinell getrocknet werden.
-  Wäsche mit diesem Zeichen bitte nach kurzem Schleudern zum Trocknen auf die Leine hängen.
-  Nicht aufhängen! Wäsche mit diesem Zeichen sollte zum Trocknen hingelegt werden.




Bügeln & Mangeln




-  Wirksam gegen Knitterfalten. Ein Bügeleisen auf dem Etikett bedeutet, dass das Kleidungsstück nicht nur gebügelt, sondern auch warm gemangelt werden darf. Die Punkte geben die Bügeltemperatur an. Drei entsprechen einer Temperatur von ca. 200 Grad. Zwei Punkte entsprechen in etwa einer Temperatur von 150 Grad. Ein Punkt oder ungefähr 110 Grad reichen hier für das Bügeln oder Mangeln vollkommen aus.
-  Sie haben bügelfrei. Ein Kleidungsstück mit diesem Zeichen darf weder gebügelt noch gemangelt werden.

Chloren


-  Strahlendes Weiß: Das Kleidungsstück kann problemlos mit Chlor gebleicht werden.
-  Chlorefreie Zone: Dieses Kleidungsstück verträgt keine Chlorbleiche.

Chemische Reinigung

-  Zum ABC des Waschens gehört auch das Wissen, welches Reinigungsmittel verwendet werden darf. Steht ein A im Kreis, verträgt das Material alle in der chemischen Reinigung vorhandenen Mittel.
-  F steht für Kohlenwasserstofflösemittel. Ein Strich unter dem Zeichen signalisiert eine Beschränkung hinsichtlich der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.
-  F steht für Kohlenwasserstofflösemittel. Ein Strich unter dem Zeichen signalisiert eine Beschränkung hinsichtlich der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

-  P bedeutet, dass das Textil mit Perchloräthylen gereinigt werden darf. Ein Strich unter dem Zeichen signalisiert eine Beschränkung hinsichtlich der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.
-  P bedeutet, dass das Textil mit Perchloräthylen gereinigt werden darf. Ein Strich unter dem Zeichen signalisiert eine Beschränkung hinsichtlich der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.
-  Ein durchgestrichener Kreis weist darauf hin, dass das Kleidungsstück nicht chemisch gereinigt werden darf, sondern von Hand gewaschen werden muss.

Nassreinigung

-  Das zu pflegende Textil darf in der professionellen Textilreinigung im Nassreinigungssystem gereinigt werden. Informationen zu diesem Verfahren finden Sie zu unter dem Punkt Das A und O der Fleckenbeseitigung.